



**Losung für den 13. Mai 2020**

**Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder**

1. Kön. 8,39

**Unser Herr Jesus Christus, und Gott, unser Vater, der uns geliebt  
und uns einen ewigen Trost gegeben hat  
und eine gute Hoffnung durch Gnade, der tröste eure Herzen  
und stärke euch in allem guten Werk und Wort.**

2. These. 2, 16-17

Beim Abschreiben der Losung war mir ein Schreibfehler unterlaufen.

Da stand plötzlich statt „einen ewigen“ „eiseneewigen“ Trost...“.

Ich hatte wohl zu lange auf das Foto geschaut: die Eisenkette, die einen alten Baum zusammenhält, entdeckt in einem Apfelpfad in der Lüneburger Heide. Eigentlich klingt das Wort schön: „eiseneewig“, doch halt - auch Eisen bricht. Die Eisenkette tut dennoch, was sie soll - zusammenhalten, was sonst abbräche und auseinander fiel.

Der Baum steht immer noch.

Zusammenhalt, ein wichtiges Wort. Aber was wäre ohne die Kette?

Den Zusammenhalt stärken, die Regeln lockern, die Läden öffnen, die Restaurants und Museen - das geht alles nur, wenn wir weiter Rücksicht nehmen, nicht nur Masken tragen, sondern auch auf Abstand achten.

Und das ist und bleibt das wirklich Traurige an dem, was dieses Virus uns abverlangt. Es ist das Gegenteil von dem, was wir eigentlich dringend brauchen. Nähe, offene Arme, ein mitfühlendes Herz...

Ein weiter Weg liegt vor uns.

„La Strada“, ein sehr schöner, tief trauriger Film von Federico Fellini aus dem Jahre 1954 kommt mir in den Sinn, wenn ich den Baumstamm ansehe, der wie ein Torso wirkt und mit einer Kette zusammengehalten wird.

Der Schwarzweiß-Film spielt in einem völlig verarmten Schaustellermilieu.

Es ist ein trostloses, einsames Leben auf der Straße.

Der große Zampanò, ein Kraftprotz, und seine kleine Assistentin Gelsomina, die er wie eine Sklavin behandelt. Ich sehe sie vor mir, wenn sie mit ihrem Vehikel über die staubigen Straßen holpern. Gelsomina ist Kind armer Leute, das Zampanò der Mutter abgekauft hatte. Sie hat sich ganz diesem Mann unterworfen. Zampanò ist so stark, dass er Eisenketten, die um seine Brust gespannt sind, sprengen kann. Höhepunkt seiner Darbietung.

Die beiden Straßenkünstler kommen kurze Zeit bei einem Zirkus unter, wo Gelsomina den Seiltänzer Il Matto kennenlernt. Dieser Matto, (übersetzt: Verrückter, Spinner oder Narr) hat ein Herz für die junge Frau und versucht, ihr zu helfen. Erzählt ihr, dass es noch ein anderes Leben geben könnte.

Er bringt ihr eine herzerreißende Melodie auf der Trompete bei, die sie nun immer begleitet und tröstet. Sie hat die Chance, von ihrem brutalen großen Zampanò wegzulaufen, aber sie tut es nicht. Nicht einmal, als die beiden Männer aneinandergeraten und Zampanò Il Matto erschlägt.

Gelsomina erstarrt, sie verstummt, und Zampanò reist allein weiter.

Er schlägt sich durch mit seiner Kette; aber er ist nicht mehr derselbe, er sucht das Mädchen mit der Trompete und der einen Melodie, die selbst ihm zu Herzen gegangen ist, ohne dass er es gemerkt hatte.

Eine Parabel auf das Leben: aus Stärke, Schwäche, Trauer, Freude, Schuld, Schmerz, Liebe und Verrücktheit, und aus noch viel mehr bestehen wir; nichts ist einfach und eindeutig. In allen Ambivalenzen darf ich Gott vertrauen, er weiß, wer ich bin und was ich brauche.

Es grüßt Sie Ihre Pastorin U.Greve-Hegewald